
Caritasnetzwerk Frühe Hilfen

**Projekt des Diözesan-
Caritasverbandes**

Mai 2007 – April 2010

Ausgangssituation und Anliegen

Förderungsbedarf in der Erziehungsfähigkeit von Eltern

Gefährdung insbesondere von Kindern in den ersten Lebensjahren

Entwicklung und Weiterentwicklung präventiver Angebote zur Unterstützung von Eltern und zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen

Ausschreibung eines Projektes

Caritasnetzwerk Frühe Hilfen

Ausschreibung eines Projektes für die Caritas- und Fachverbände in der Diözese Köln

An vier Standorten in der Diözese unterstützt das Projekt „Caritasnetzwerk Frühe Hilfen“ Familien mit Säuglingen und Kleinkindern über die Entwicklung und Umsetzung eines vernetzten Hilfeangebots von familienbezogenen Diensten.

Wesentliche Bestandteile des Hilfeangebots sind ein Besuchsdienst, Zusammenarbeit von Gesundheits- und Jugendhilfe, und die Zusammenarbeit von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Kräften.

Zielgruppe

Zielgruppen der Caritas-Netzwerke “Frühe Hilfen“ (CN) sind werdende Eltern und Eltern mit Neugeborenen und kleinen Kindern (0 - 3 Jahre), die Unterstützung bei einem guten Start für das Leben mit Kindern brauchen.

Oberziele

Bis Ende April 2010 ist an vier Standorten ein Caritas-Netzwerk auf- und ausgebaut, das ein niedrigschwelliges, sozialraumorientiertes, interdisziplinäres Hilfesystem für Familien mit Kleinkindern in schwierigen Lebenssituationen anbietet.

Nach Abschluss des Projektes gehören diese Caritas-Netzwerke zum regulären Angebot der Jugend- und Familienhilfe.

Ziele des Netzwerkes

1. Gefährdungen von Kleinstkindern frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken,
2. Verlässliche und dauerhafte Bindungen zwischen Kind und Eltern (ggf. anderer Bezugspersonen) zu stärken,
3. Kindern eine altersgemäße Entwicklung zu sichern.

Charakteristika

- Zusammenarbeit von Jugend- und Gesundheitshilfe
- Besuchsdienst als wesentlicher Bestandteil der Hilfe
- Zusammenarbeit von haupt-, ehren- und nebenamtlichen Kräften
- Vernetzung von Diensten und Angeboten
- Niedrigschwelliger Zugang (Geh-Struktur der Hilfe)
- Präventives Angebot (frühe Erreichbarkeit der Familien)

Teilziele

Früher Zugang über Kooperation:

1. Entbindungskliniken, Hebammen, Schwangerschaftsberatungsstellen (und andere im Hilfesystem des CN Mitwirkende) kennen Risikofaktoren, die eine Gefährdung von Kindern anzeigen.
2. Liegen Risikofaktoren vor, empfehlen Entbindungskliniken, Hebammen, Schwangerschaftsberatungsstellen (u. a. im Hilfesystem des CN Mitwirkende) den Eltern, Kontakt mit dem CN aufzunehmen, bzw. vermitteln diesen Kontakt.

Teilziele

Niedrigschwelliger Zugang

3. Ein Besuchsdienst ist eingerichtet. Er besucht die Familien regelmäßig und bei Bedarf in ihrer häuslichen Umgebung, berät und unterstützt sie und bietet ggf. weitere Hilfen an.

Teilziele

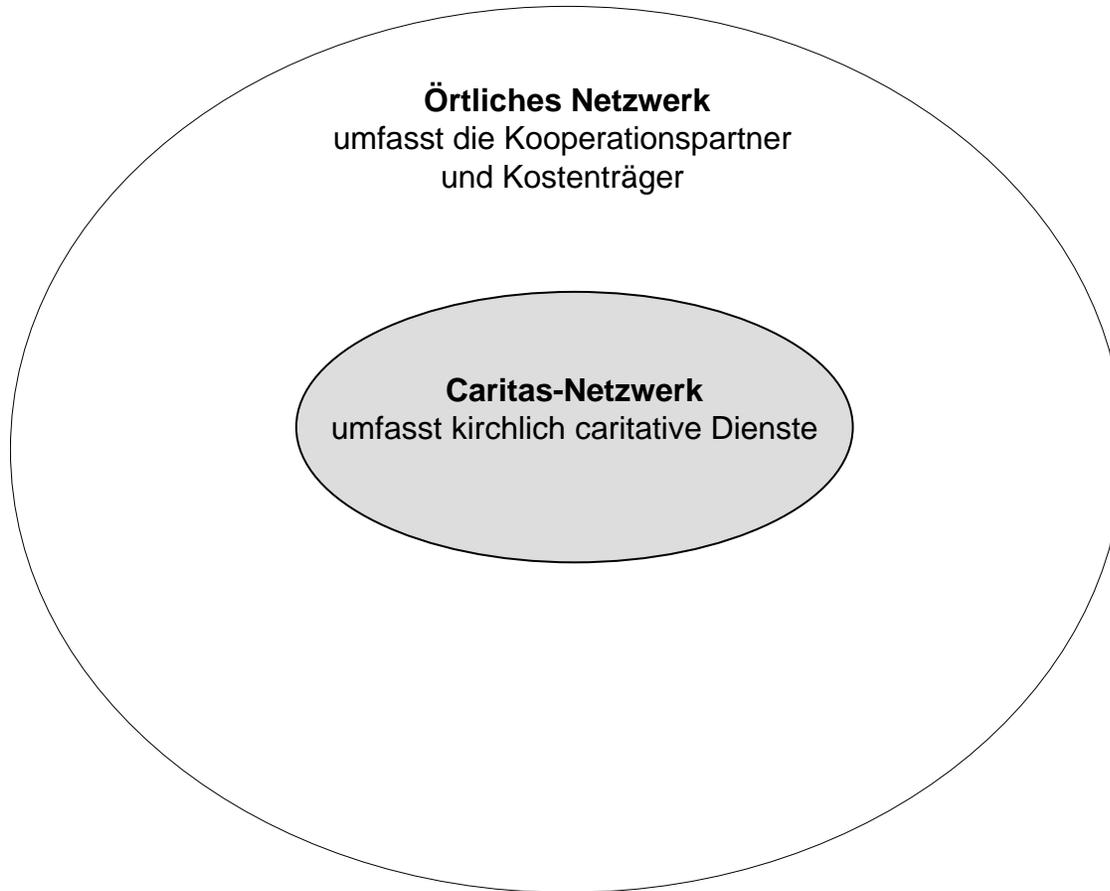
Vernetzung und Kooperation

4. Familienbezogene caritative Dienste unterstützen den Besuchsdienst und bieten ein aufeinander abgestimmtes und miteinander verbundenes Hilfeangebot für Familien mit Kleinkindern in schwierigen Lebenslagen und krisenhaften Situationen an.
5. Das CN entfaltet seine Wirkung in Zusammenarbeit von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.
6. Das CN kooperiert mit örtlichen Fachkräften und Institutionen.

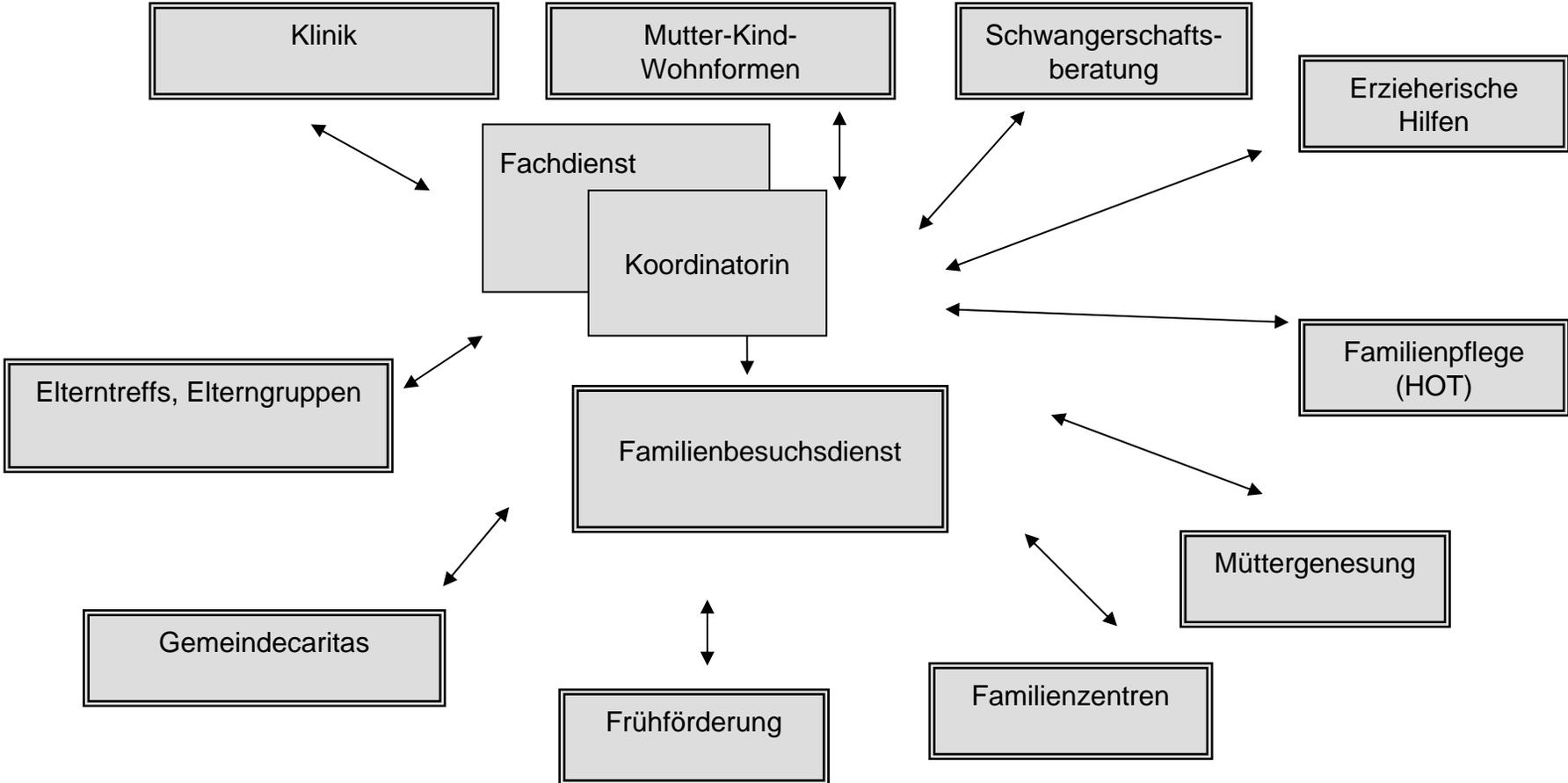
Teilziele

7. Die Akteure des CN haben ihre Zusammenarbeit inhaltlich abgestimmt und geregelt.
8. Das Caritasnetzwerk wird durch eine/n Netzwerk-Koordinator/in aufgebaut und koordiniert.
9. Die Hilfeangebote der CN und ihre Praxiserfahrungen sind im Internet unter www.caritasnet.de bekannt gemacht.

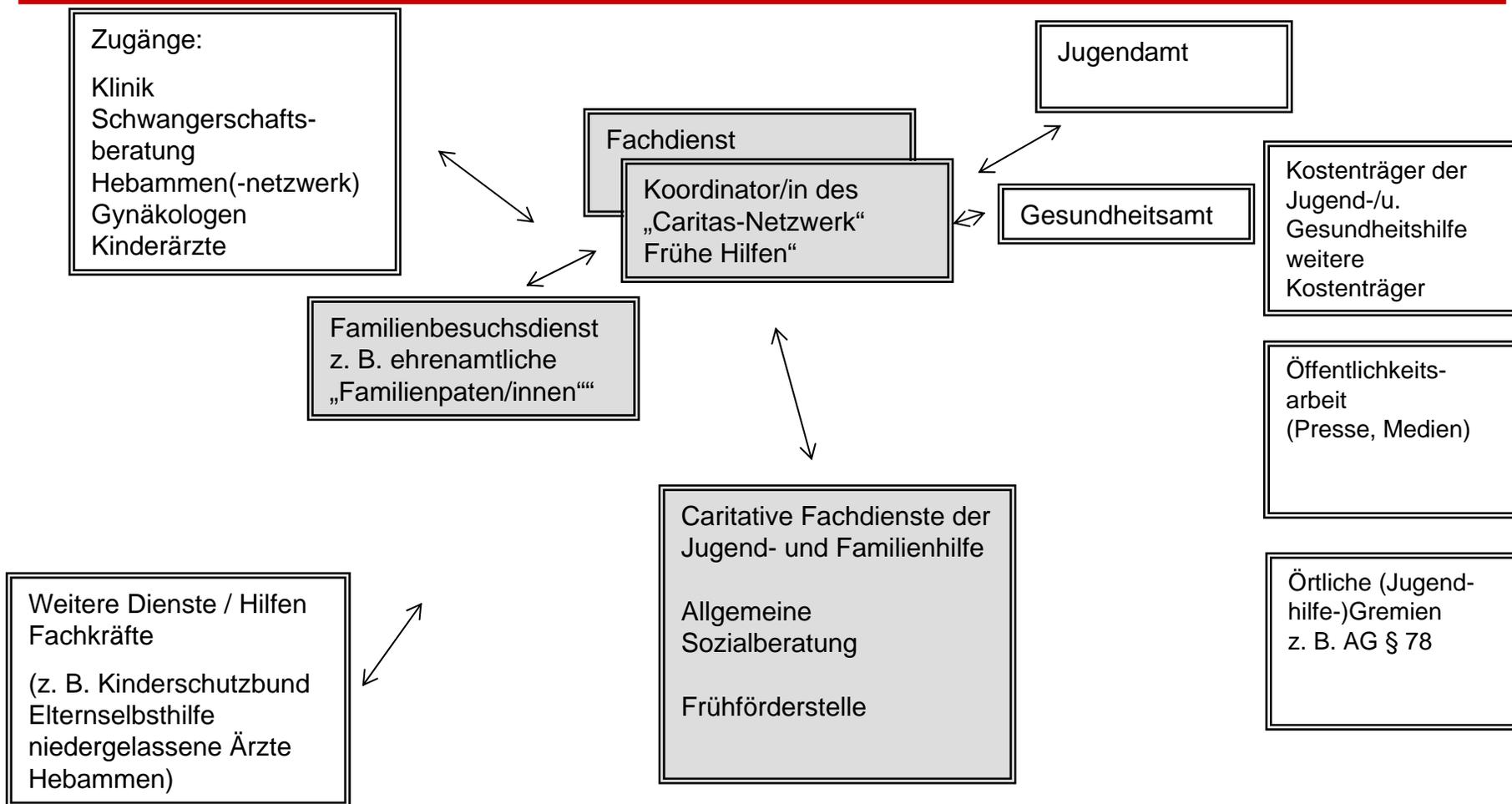
Modell Netzwerke



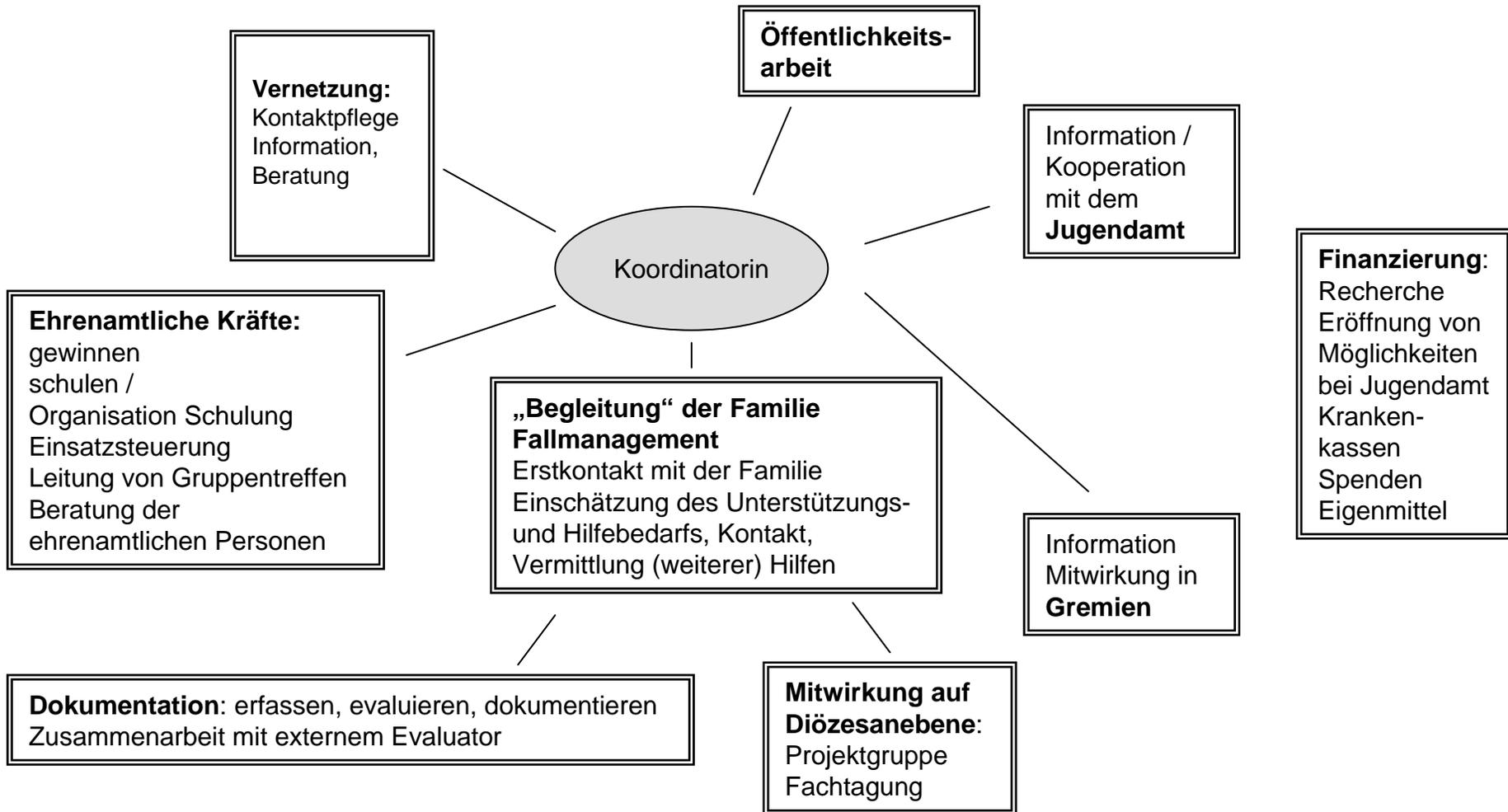
Modell Caritas-Netzwerk



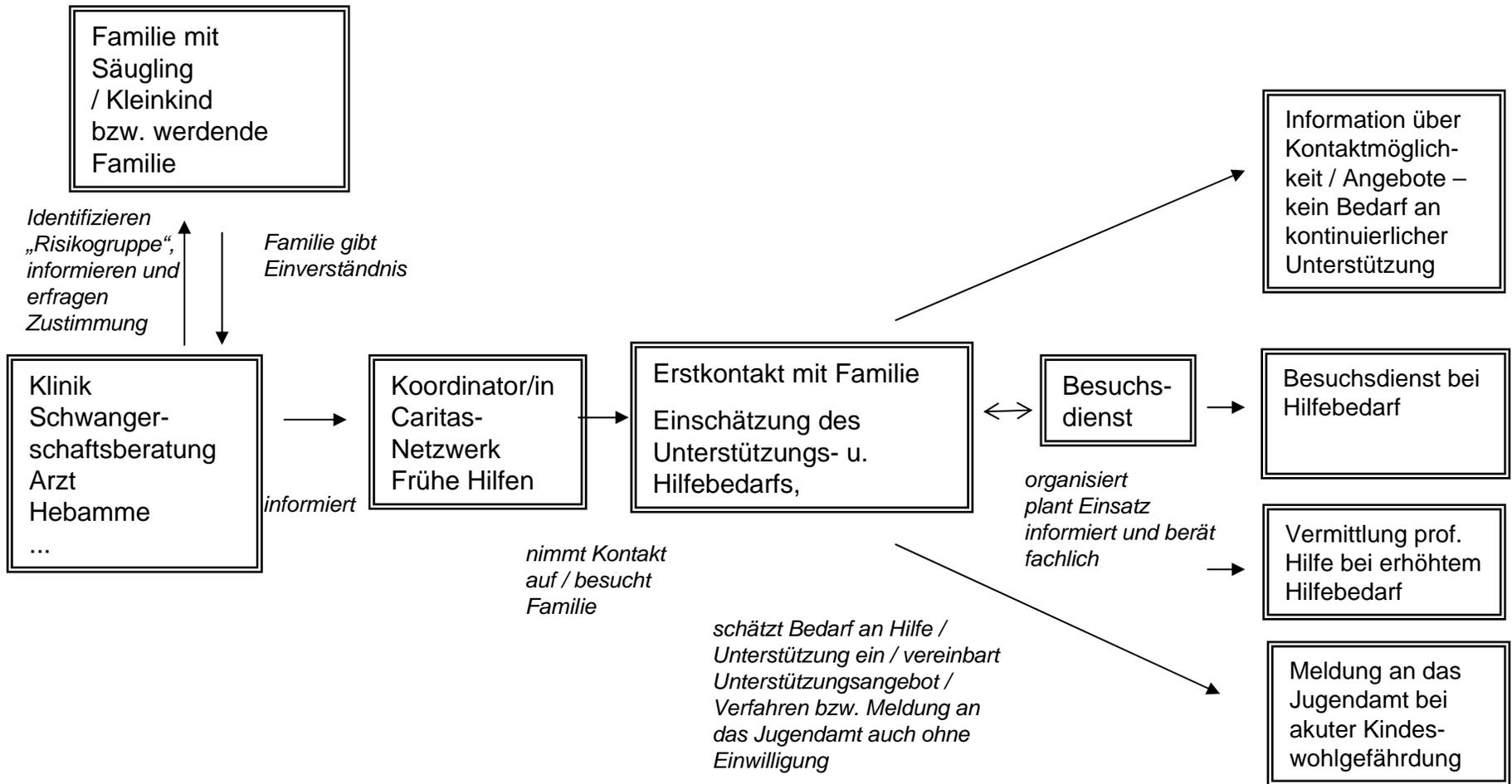
Modell Örtliches Netzwerk Frühe Hilfen



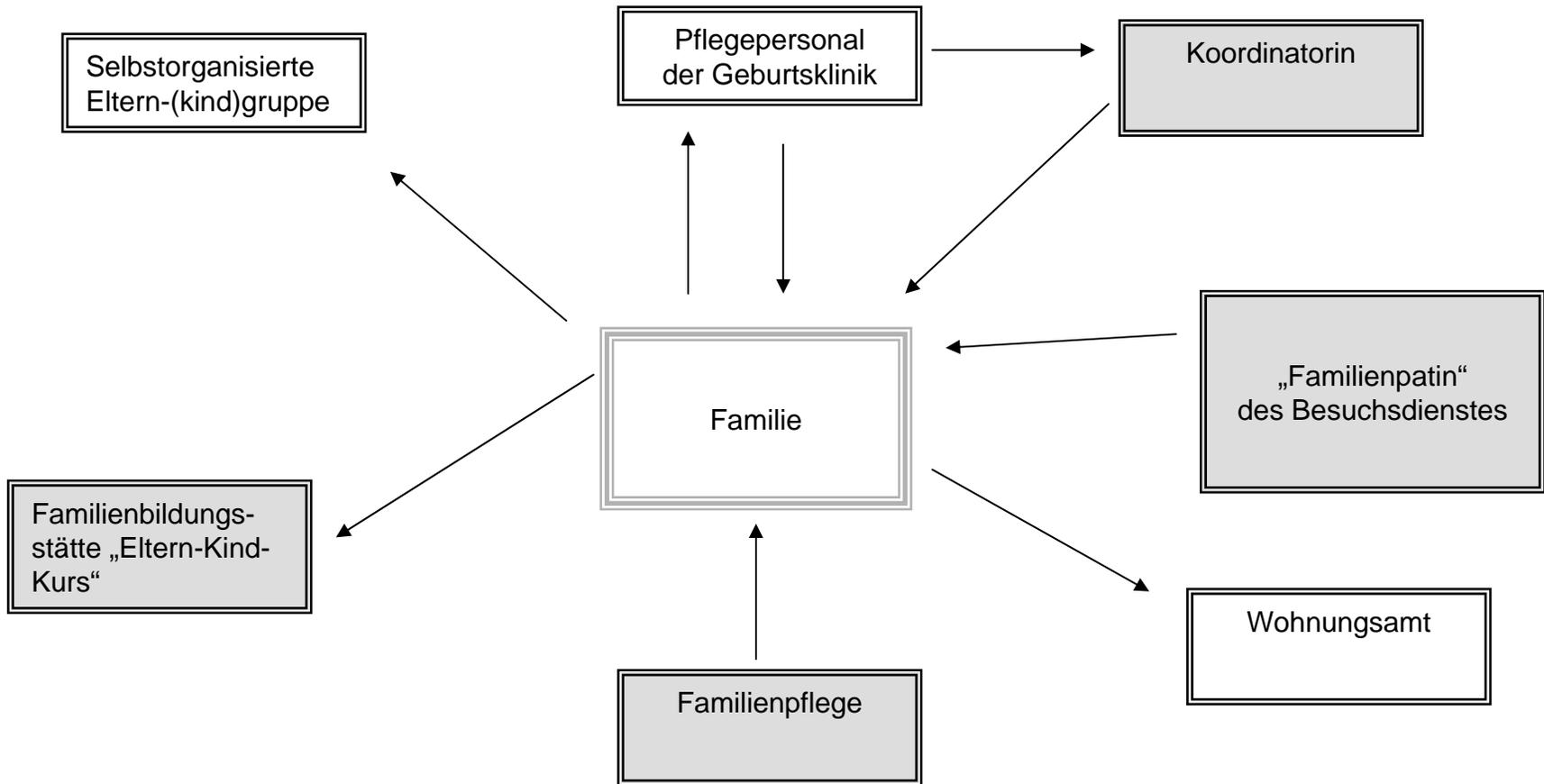
Modell Aufgaben der Koordinatorin / des Koordinators



Ablaufschema Modell Hilfeprozess



Beispiel für die Unterstützung einer Familie



Organisation und Begleitung des Projektes auf Diözesanebene

Zusammenarbeit auf diözesaner Ebene:

- Projektteam: Vertreterinnen der vier örtlichen Netzwerke, Mitarbeiterinnen des DiCV, Projektleitung
- Projektbeirat: Beratung und Empfehlungen
- Wissenschaftliche Begleitung:
Fachliche Unterstützung des Projektteams
Externe Evaluation

Zeitplanung und Finanzierung

- Projektdauer:
drei Jahre; Beginn Mai 2007 - Ende April 2010
- Finanzierung des Projektes
über den DiCV u.a. durch
 - 50% Stelle an vier Standorten für die Projektlaufzeit
 - Evaluation
- Verstetigung des Angebotes Caritas-Netzwerk Frühe Hilfen
 - durch gemeinsame Leistungen der freien und öffentlichen Träger
 - Regelangebot als Ziel des Projektes
 - Bedarf der Unterstützung der kommunalen Jugendhilfe

Stand des Bewerbungsverfahrens

Adressaten: Caritas- und Fachverbände der Diözese Köln

Bewerbungen: 13 eingegangene Bewerbungen für Standort eines „Caritasnetzwerkes Frühe Hilfen“

Aufnahme der Projektarbeit: im Mai 2007

Informationen zum Projekt: unter www.caritasnet.de